

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

85 (26.3.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierteljährlich M. 1.80 ein- schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 26. März 1911

108. Jahrgang

Nummer 85

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 25. März. S. R. H. der Großherzog hörte heute vormittag den Vortrag des Geh. Legationsrats Dr. Seyb. Hierauf meldeten sich von 10 1/2 Uhr ab folgende Offiziere zc.: Major Gerhard vom Stabe des Brandenburgischen Train-Bataillons Nr. 3, bisher Estadronchef im 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Hauptmann Freiherr Schilling von Canstatt vom Stabe des 3. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 50, bisher Batterie-Chef, Rittmeister v. Livonius, Estadron-Chef im 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, bisher Adjutant der 28. Kavallerie-Brigade, Hauptmann Hartmann, Batterie-Chef im 3. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 50, Oberleutnant v. Erneft vom 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Leutnant Wolf vom 3. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 50, kommandiert zum Thüringischen Infanterieregiment Nr. 6, Oberleutnant Nieder von Niedenau vom 2. Ober-Elb. Inf.-Regt. Nr. 171, bisher Erzieher am Kadettenhaus hier, Hauptmann Cropp vom Stabe des Kurhess. Feld-Art.-Regts. Nr. 11, bisher im 2. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 30, Hauptmann Emmerling, Batteriechef in diesem Regiment, Major Haebling von Langenauer, Bataill.-Kommandeur im 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, bisher Adjutant des Generalstabskommandos 14. Armeekorps, Kriegsgerichtsrat Kump im Generalstabskommando 4. Armeekorps, bisher bei der 39. Division, Professor Dr. Hasler vom Kadettenhaus Dransienstein, bisher hier, und Leutnant Hofmann vom 3. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 50.

Nachmittags nahm S. R. Hoheit den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Babo entgegen.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Hauptamtsassistenten Johann Wiedner in Freiburg das Verdienstkreuz vom 2. Grades mit dem Ordnen des Ritterkreuzes für die Wissenschaften an der Universität Freiburg zu verleihen. Der Herr Wiedner hat den Titel Geheimrat. Der Herr Wiedner hat den Titel Geheimrat. Der Herr Wiedner hat den Titel Geheimrat.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung die Organisation der Eisenbahnbetriebsverwaltung betr.

Das Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 12 enthält: Verordnungen und Bekanntmachungen: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts; die Dienstverteilung für die Landesbeamten betreffend; des Ministeriums des Innern: die Bekämpfung der Geflügelpest betreffend; die Beurteilung der Vorstände und Lehrer der gewerblichen und kaufmännischen Schulen betreffend.

Karlsruhe, 25. März. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß trotz der in früheren Anordnungen der hiesigen Ministerien den mit der Aufstellung der Jahreslisten für Haupt- und Hilfsstellen und der Vorzugslisten für Geschworene betrauten Behörden anempfohlenen stärkeren Berücksichtigung von Angehörigen des Arbeiterstandes teilweise in den Listen Arbeiter nur in geringer Zahl enthalten sind. Dies ist nach der Feststellung des Justizministeriums hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Mitglieder des Ausschusses häufig nicht in der Lage sind, bei der Aufstellung der Listen zum Beiratsamt geeignete Persönlichkeiten aus dem Arbeiterstande zu benennen. In solchen Fällen konnte dann zumeist nur auf Personen gegriffen werden, die in der Definitivliste in irgend einer Hinsicht besonders hervorgetreten waren. Es erscheint aber wünschenswert, daß auch geeignete andere Angehörige des Arbeiterstandes in die Listen aufgenommen werden. Da dies eine nur durch längere Befragung mit diesem Gegenstand zu erlangende Personenerkenntnis der Ausschussmitglieder voraussetzt, hat das Justizministerium des Innern im Einverständnis mit dem Justizministerium bestimmt, daß künftighin die Ausschussmitglieder von dem Bezirksrat nicht mehr wie bisher nur für eine Ausschussung in der Sitzung des Bezirksrats vom September jeden Jahres, sondern jeweils auf die Dauer von zwei Jahren in der ersten auf die regelmäßige jährliche Erneuerung des Bezirksrats folgenden Bezirksratsung gewählt werden. Die Ausschussmitglieder sind sodann alsbald nach ihrer Wahl durch den Vorsitzenden des Bezirksrats zu erheben, diese wichtige Angelegenheit das ganze Jahr hindurch im Auge zu behalten, damit sie in der Ausschussung am Ende des Jahres in genügender Zahl Männer aus dem Stande der Arbeiter namhaft machen können, die sich nach Intelligenz, Charakter und Wandel zur Aufnahme in die Listen für das Beiratsamt eignen.

Karlsruhe, 24. März. Mit Bezug auf das Ausschreiben vom 10. März 1910 bringt das Ministerium des Innern zur öffentlichen Kenntnis, daß für Vertretung von der Fischerei schädlichen Tieren im Jahre 1910 Prämien bewilligt worden sind, und zwar für 20 Fischotter 100 M., für 93 Fischweiber 139 M. 50 S., zusammen 239 M. 50 S. Aus dem Staatsvoranschlag für Förderung der Fischerei vorgesehene Mittel können auch im laufenden Jahre wiederum derartige Prämien bewilligt werden. Die Prämie beträgt wie bisher für

eine erlegte Fischotter 5 M. und für einen Fischweiber 150 M. Wer auf Auszahlung dieser Prämie Anspruch erhebt, hat von der erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischweiber die beiden Klauen an den Vorderfüßen des badiischen Fischereivereins in Freiburg Stadt und portofrei — einschließlich des Postgeldes — einzuliefern. Der Antrag muß eine Bescheinigung des Bürgermeisters des Wohnorts des Erlegers beiliegen, aus welcher zu erhellen ist, daß 1. der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war und es selbst erlegt hat, 2. das Tier der badiischen Stelle vorgelegt worden ist und 3. an welchem Tag und an welchem Ort nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat. Die Einlieferung der Belegstücke soll in der Regel binnen 8 Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Durlach, 25. März. Die Jagdvergehen in Wäldern nehmen immer größeren Umfang an. Es befinden sich bereits 13 Personen in Untersuchungshaft, davon 2 wegen Hehlerei. — Wegen Betrugs wurde der Architekt Friedr. Schlagintweit von hier in Untersuchungshaft genommen und nach eingehendem Verhör nach Karlsruhe abgeführt. — Von einem bei jetzt noch unbekanntem Täter wurden in allen drei Stodwerken im Wohnhause des Bauwirts Karl Mehr Einbruchsdiebstähle verübt. Dem Täter fielen nur geringe Geldbeträge in die Hände. Die Türen des Hauses, der Stallung und der Scheune verbarriabierte der Täter innerhalb der Nacht, daß der Besitzer sich nur mit Gewalt Eingang verschaffen konnte.

Durlach, 24. März. Unverzeßlicher Jugendübermut hat gestern die vollständige Erblindung eines selbständigen Knaben verursacht. Größere Schulbuben hielten eine Flasche mit Rausch und Wasser gefüllt und warfen sie gegen eine Mauer. Ein vorübergehender Schüler wurde von der ausströmenden Masse getroffen. Die Mutter des Kindes scheint die Gefahr einer Verbrennung durch Rausch gar nicht gekannt und gewirbt zu haben; denn erst am Abend, als das Jammern ihres Sohnes immer ärger wurde, schickte sie zum Arzte. Dieser konnte nur konstataren, daß beide Augen vollständig verloren sind und brachte das unglückliche Kind sofort nach Karlsruhe ins Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.

Pforzheim, 25. März. In der Bürgerauschussung, welche den Voranschlag betraf, wurden schwere Angriffe gegen die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wegen der Rückkorrektur und des Neubaus der Auerbrücke erhoben. Es wurde ausgeführt, daß man für die Rückkorrektur die Hochwasserhöhe bei Nagold und Wirm um ein Drittel zu hoch angenommen habe und deswegen die Rückkorrektur zu groß und zu teuer ausgeführt worden sei. Durch die verteuerte Anlage der Rückkorrektur habe die badische Regierung die Stadt Pforzheim mindestens um eine Million gebracht. Der Oberbürgermeister meinte, von einer Million könne nicht die Rede sein. — Für das Leeren von Straßen hat die Stadt im Voranschlag 50 000 M. vorgemerkt. Die Verträge mit dem Leeren der Straßen und Gehwege haben sich gut bewährt.

Pforzheim, 25. März. Die Schühengessellschaft wird dieses Jahr das Fest ihres 350jährigen Bestehens feierlich begehen. Es soll aus diesem Anlaß im Laufe des Sommers die Einweihung des neuen Schützenhauses der Gesellschaft stattfinden, verbunden mit einem großen Volksfest und achtzigem Festessen.

Heidelberg, 25. März. Gestern abend kurz vor 6 Uhr wurde der Bergheimerstraße das 8 Jahre alte Söhnchen des Schuhmachers Hier beim Überschreiten der Straße von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Der Knabe kam aus einem Metzgerladen und wollte die eingetauchten Waren schnell nach Hause bringen. Während er den Fahrdamm überschritt kam ein elektrischer Wagen, vor dem sich das Kind nicht mehr zu retten vermochte. Innerhalb wenigen Minuten ist das der zweite tödliche Straßenbahnunfall.

Mannheim, 25. März. Unter Anzeigen schwerer Vergiftung wurden ein hier bediensteter Diener und eine Köchin in das Krankenhaus eingeliefert. Ansehend ist die Vergiftung auf den Genuß schädlicher Speisen zurückzuführen.

Mannheim, 25. März. Zu der hier stattfindenden 1. großen Kochkunst-, Bäckerei- und Hotelkonditorei-Ausstellung vom 1. bis 10. April 1911 im „Rosenpark“ schreibt man uns: Die erste Sitzung des Preisgerichts fand Donnerstag, den 23. d. Mts., im Partholof statt. Es wurde ein Vorstand, bestehend aus 5 Herren, Vorsitzende und Schriftführer gewählt und für jede Gruppe ein Obmann. Das gesamte Preisgericht setzt sich aus etwa 50 der hervorragendsten Sachverständigen zusammen. Die nächste Sitzung wird am Freitag, den 31. März, im Hotel „Deutscher Hof“ stattfinden. Das Preisrichterkollegium wird seines schwierigen Amtes gleich nach Eröffnung der Ausstellung walten. Bei den vielen wertvollen Preisen, die zu verteilen sind, bedarf es einer besonderen Sorgfalt. Am Montag, den 27. d. Mts., wird bereits mit der Installation der Ausstellung und dem Aufbau der Ausstellungsgegenstände begonnen werden. Die Ausstellung erregt bei der hiesigen und auswärtigen Bevölkerung das größte Interesse. Viele Vereine haben den Besuch korporativ in Aussicht gestellt. Die Eröffnung wird programmäßig am Samstag, den 1. April, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der städtischen und staatlichen Behörden sowie geladener Gäste im Museumsaal des „Rosenpark“ stattfinden.

Mannheim, 25. März. Eine exemplarische Strafe erhielt der 39jährige Tagelöhner Gruber aus Großschafen. Er hatte sich schon mehrfach fittliche Verletzungen zu Schulden kommen lassen an seiner Ehefrau und jetzt an seinem eigenen Kinde. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus.

Weinheim, 25. März. In sechsstündiger Beratung des Bürgerausschusses wurde gestern der Voranschlag für 1911 einstimmig genehmigt. Die ablehnende Haltung des Gemeinderates gegen die Bestrebungen des Haus- und Grundbesitzervereins auf 25prozentige Steuerabzug der Viegehaltswerte fand die Zustimmung des Bürgerausschusses. Im allgemeinen ist die Finanzlage dadurch beeinträchtigt, daß an eine Fabrikfirma, die zu den Hauptsteuerzahlern gehört, 40 000 M. Steuerumlage wegen ungünstigen Geschäftsergebnisses aus dem Jahre 1909 zurückvergütet werden muß.

Taubertshausen, 25. März. Mit 28 Schülern der Kreiswinterschule fand gestern die Schlussprüfung statt. — Der Bau der neuen Stadtkirche schreitet rasch vorwärts. Die Materialien werden durch ein Sakauto von 200 Ztr. Tragkraft herbeigebracht. Bis Herbst 1912 wird der schöne Bau beendet sein.

Königsheim, 25. März. Für die Bahnstrecke Taubertshausen-Königsheim ist jetzt der Gelände-Erwerb eingeleitet worden, nachdem die notwendigen Vorarbeiten zur Ausführung des Projektes beendet sind. Der hiesige Bahnhof wird unterhalb des Ortes erstellt werden.

Murgtal, 25. März. In Bergmanns Industriezweigen ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Elektrikmonteur Rintlin wurde von der Transmissionsleitung und mehrmals herumgeschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen. — In der Zweiten württembergischen Kammer wurde bei Beratung des Etats des Innern nach dem Stand der Verhandlung mit der badischen Regierung betr. des Murgtalprojektes (Salpette) angefragt. Von Regierungsseite wurde mitgeteilt, daß man im Prinzip mit Baden einig sei. Das Murgtalprojekt würde 12 bis 14 Millionen Mark kosten und Württemberg müßte sich relativ beteiligen.

Das Oberlande, 25. März. In den letzten Tagen steigert sich die Zufuhr von holländischem Schweinefleisch nach dem badischen Oberlande immer mehr. Während bisher gewöhnlich nur zwei Spezialwagen nach dem Oberlande gingen, gingen kürzlich 6 Wagen dorthin.

Freiburg, 25. März. Die Handwerkskammer hielt am 22. März, dem Tage der 10jähr. Wiederkehr ihrer Konstituierung, ihre 28. Vollversammlung ab. Der Vorsitzende der Kammer, Stadtrat Be a, wies dabei darauf hin, daß die Arbeiten der Kammer einen viel größeren Umfang angenommen haben, als sich vor 10 Jahren voraussehen ließ. Durch einmütiges Zusammenarbeiten seien manche Erfolge erzielt worden. Für künftige Arbeiten hoffe man auf ein weiteres Engagements der Reichsregierung und der Stadtbehörden. Mit dem Ausbau des handwerkergewerkschaftswesens werde sich wohl am besten die Vergütung öffentlicher Arbeiten an handwerkertorporationen durchführen lassen.

Badenweiler, 25. März. Gestern nachmittag ist das erste Gewitter über das Rheintal gezogen, dem ein warmer Regen nachfolgte. Seit anfangs dieses Monats herrscht herrliches warmes Wetter, das die Vegetation sehr gefördert und uns auch bereits die ersten Kurgäste gebracht hat.

Willingen, 25. März. Ein 73 Jahre alter Uhrmacher, der sich infolge Gemütskrankheit in hiesigem Spital aufhielt und in die Irrenanstalt nach Altenau verbracht werden sollte, wollte seinem Dasein ein Ziel setzen, brachte sich aber durch einen Revolveranschlag in den Mund nur schwere Verletzungen bei. Die Tochter des unglücklichen Greises, deren Mann sich erhängte, schied unter ähnlichen traurigen Umständen aus dem Leben. — Einen schweren Schlag für das Geschäftsbüro hiesiger Stadt beehrte der nun bald vor Jahresfrist hier ausgebrochene Konkurs des Konsumvereins. Die zahlungsfähigen Mitglieder wurden in der Folgezeit zur Leistung der nur zum kleinen Teile einbezogenen Geschäftsanteile und weiter der Haftsummen angehalten. Jetzt sind so viel Gelder vorhanden, daß mit 15 872 M. eine Abschlagsverteilung erfolgen kann. Zu berücksichtigten sind 588 M. bevorrechtigte und 76 064 M. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Willingen, 25. März. Die vom Bürgerausschuss für den Neubau eines Realgymnasiums mit Oberrealschule feinerzeit genehmigten 320 000 Mark wurden bei der Bauausführung um rund 70 000 M. überschritten. In einer Bürgerausschussvorlage begründet der Gemeinderat die Ueberwälzung infolge Aufzuges des Oberbürgermeisters, Vermehrung der Klassenräume, allgemeiner Teuerung der Materialien, Aufschlag der Lieferungen usw. und betont gleichzeitig, daß die Anstalt, obwohl sie an Zahl der Klassenräume und sonstigen Nebenräumen nur Karlsruhe, Mannheim und Freiburg nachstehe, die geringsten Baukosten der Mittelschulen in Baden für den Klassenraum erfordert habe. Der Mehraufwand soll durch Kapitalaufnahme bestritten werden. Nach einer vergleichenden der Vorlage beigegebenen Aufstellung kostete in Rheinbischofsheim die sechsclassige Realschule (ohne Direktorenwohnung) 140 000 M., Weinheim fünfclassige Realschule 374 000 M., Radolfzell achtclassige Realschule 210 000 M., Singen dreizehnclassige Realschule 374 000 M., Durlach dreizehnclassiges Gymnasium 442 000 M., Karlsruhe zwanzigclassiges Realgymnasium mit Oberrealschule 805 000 M., Freiburg achtzehnclassiges Realgymnasium mit Oberrealschule 1 128 400 M. Willingen hat bei siebenzehn Klassen mit 393 368 M. also am billigsten gebaut.

Süßlingen, 25. März. Unter starker Beteiligung fand hier die Beerdigung des bei dem Brande kürzlich ums Leben gekommenen Heinrich Rehl statt. Die gerichtliche Untersuchung hat, i. Fr. St., ergeben, daß — den Umständen nach — zu schließen und weil der Leiche die obere Hälfte des Schädels fehlte, von der nichts zu finden war — ein Mord und eine Brandstiftung nicht ausgeschlossen sind. Der Brand hat jede weitere Spur verwischt.

Minseln, 25. März. Unter dem Verdachte, das Süßschwabische Anwesen in Brand gesteckt zu haben, wurde ein hiesiger Einwohner verhaftet.

Lörrach, 25. März. Der in den 40er Jahren stehende Hofphotograph Eschira wurde im Brombacher Wald erschossen aufgefunden. Ueber das Motiv zu dem Selbstmord ist nichts bekannt.

Fizzenhausen, 24. März. Welch unheilvolle Folgen das Lesen von Schauer- und Schundromanen für junge Leute haben kann, wird durch einen hier vorgekommenen Fall erhärtet. Die Leser solcher Geschichten, 4 junge Burtschen von 15—17 Jahren, hatten sich entschlossen, einmal zu versuchen, was sie aus ihrer Literatur gelernt haben. Sie drückten bei einer Bäckerei die Fenster ein und ließen als Beute 4 Schachteln Zigarren, Zigaretten, etwas Geld und 2 zufällig dort liegende Eheringe mitgehen. Zu bald zeigte sich, daß sie noch Anfänger waren und der Staatsanwalt hatte für ihr Räuberstückel kein Erbarmen. Heute sitzen alle 4 im Amtsgefängnis in Stodach.

Aus Württemberg, 25. März. Oberamtstag Frhr. von Falkenstein wurde gestern vormittag 1/9 Uhr in Rürtingen tot aus dem Redar gezogen. Näheres ist nicht bekannt.

Aus Elßig-Cochringen, 25. März. Der Bauunternehmer Jierdt hat der Stadt Wilshausen seinen Anteil an der sog. Baugesellschaft Jierdt u. Co. in Höhe von etwa 280 000 M. der Stadt vermachung mit der Bestimmung, daß mit den Zinsen des Kapitals unverschuldet in Rot Geratenen das Existenzminimum erhöht werden soll.

Aus Nachbarländern.

Eine Ueberraschung war der Bitterungsumschlag, der am Freitag abend mit Regen eingeleitet wurde. Nach und nach verwandelte er sich in Schneefall, der fast den gefrigen ganzen Tag anhält. In der Stadt dauerte die weiße Herrlichkeit allerdings nicht lange, dafür bieten aber die Umgebungen und vor allem die Berge wieder ein reizvolles, winterl. Bild. Naturl. sind die Freunde des Wintersports ganz im Glück; denn so gut wie dieses Jahr haben sie es lange nicht getroffen. So wird sich denn heute in den Winterportorten das bekannte frühe Treiben entwickeln, während unsere Städte mißvergnügt an die zu Wasser gewordene Tour denken werden.

Aus dem Stadtfreie.

Ausbildung der Militärärzte für den Kaufmannsberuf. Vor einiger Zeit wurde berichtet, daß die Heeresverwaltung die Korpskommandos angewiesen habe, befähigte Unteroffiziere für den kaufmännischen Beruf vorzubereiten. Begründet wurde diese Anordnung damit, daß die Zivilpersonen in den Beamtenkategorien, die früher beinahe ein Refugiat für Militärärzte waren, stetig zunehmen und andererseits auf diesem Gebiet ein so großer Bedarf an Angestellten herrsche, wie in den kaufmännischen Betrieben. Hierzu schreibt der „Handelsstand“, die Zeitschrift des Vereins für Handlungslehre vom 1888, daß auch der Handlungsgehilfenstand unter einer „stetigen Zunahme“ leidet, so daß kaufmännische Kräfte selbst bei umfänglichster Schule und Praxis oft für einen kläglichen Lohn arbeiten müssen. „Da wäre es noch schöner, wenn das im Kaufmannstande mehr als anderswo zu findende Eindringen berufs-fremder Elemente nun auch noch von Amts wegen gefördert würde. Doch, bleibt uns, selbst wenn der Herr Kriegsminister wider alles Erwarten bei Handeltammern und Firmen in größerer Maße Gehör finden sollte, die Hoffnung, daß die Militärärzte schon so unter dem Einflusse der alles beherrschenden Idee sicherer Verlorung die schwachen und schwandenden Ausflüchte privater Handelsstätigkeit sehr schnell satt bekommen, wenn nicht die Firmennetze sich solchen der erforderlichen Praxis und des nötigen Berufsgeistes entbehrenden Hilfskräften, wie es Militärärzte im Handel stets dabeier würden, von vornherein ablehnend gegenüberstellen.“

Ein Münchener „Postillon“. In München erhielt ein Geschäftsmann vier Wochen nach einer auf Postschekkonto nach Karlsruhe erfolgten Einzahlung die schriftliche Aufforderung, bei seinem Revierepostamt zu erscheinen. Dort wurde ihm mitgeteilt, daß jene Zahlkarte verloren gegangen sei und er eine neue schreiben müsse, da das Geld sonst nicht abgehen könnte.

Religiöse Versammlungen. Auf die heute nachmittag 3 Uhr und heute abend 8 Uhr im Eintrachtsaal sowie Montag nachmittag 3 Uhr und abends 8 Uhr im Festsaal des Friedrichshofs stattfindenden religiösen Versammlungen von Herrn Friedrich Stanger aus Müllingen sei hiermit aufmerksam gemacht.

Amion-Kino, Waldhornstraße. Man schreibt uns: Die Naturaufnahme „Lauterbrunnental“ bildet die Fierde des neuen Programms. Das dramatische Gebiet ist durch „Ein mutiges Mädchen“, „Berggeist“ u. a. vertreten, ebenso der Humor durch „Jesse und Bider“.

Pastinell-Handarbeiten. Diese von ersten Autoritäten begutachtete neue Erfindung ist eine bis zur Unkenntlichkeit täuschende Imitation von Seidenstickerei durch Handmalerei. Die ausgeführten Arbeiten übertreffen die mit Garn oder Seide gefertigten nicht nur an Sauberkeit und Glanz, sondern erzeugen zudem noch eine bisher nie gekannte, malerische Farbenwirkung. Es ist unseren Frauen hierdurch eine ganz neue Art zur Selbstarbeit am Schmücken ihres Heims geboten. Die Arbeiten kön-

Anzeigen.

Die einseitige Bettigels ober deren Raum 15 Pf. Kellerngele 40 Pf. Lohmangele 5 Pf. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Reklamenschlässe: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

nen gewaschen und gebügelt werden und die Handarbeit der Technik ist ohne größere Schwierigkeit zu erlernen. Da insbesondere auch die Mode der Kostümmalerei in den letzten Jahren bedeutend zugenommen hat, dürfte die Erfindung von allgemeinem Interesse sein. Die hiesige Ausstellung von Frau Johanna Kopp, Lammstraße 6, ist bis zum 14. April täglich von 9-12 Uhr und 2-5 Uhr zur Besichtigung und Unterrichtsverteilung geöffnet.

Falsches Geld. In verschiedenen Städten tauchen in letzter Zeit wieder falsche Zweimarkstücke auf. Sie tragen das Bildnis Kaiser Wilhelms I., das Münzzeichen C., die Jahreszahl 1876 und sind sehr gut nachgemacht; nur ist die Prägung nicht besonders scharf.

Diebstähle, Unterschlagung usw. In der Herrenstraße 16 wurden einer Köchin aus einem Portemonnaie von 85 M 50 Pf. gestohlen. — Wegen Unterschlagung von 119 M Kundengeldern wurde ein 16 Jahre alter Hausbursche aus Potsdam vorläufig festgenommen. — Am 22. ds. Mts. stahl ein Unbekannter aus der Lorenzstraße 188, ein Fahrrad, Marke „Cicagfried“, Fabrik-Nr. 69 696, im Werte von 80 M. — Der verheiratete 31 Jahre alte Chauffeur und Hausbursche D. St. aus Stuttgart entwendete seinem Arbeitgeber Waren im Betrage von 37 M. — In einem Gasthause stahl ein Reisender aus Stuttgart einem Tagelöhner aus Wittenort 80 M in bar und Kleidungsstücke im Gesamtbetrag von etwa 50 M und ging flüchtig. — Ein lediger Tagelöhner aus Kriemhild mietete sich unter Vorpiegelung ein und schädigte seinen Registrator dadurch um 12 M.

Aus Vereinen und Versammlungen.

— **Kathol. Frauenbund.** Bei der 2. Generalversammlung des kath. Frauenbundes am 23. März im großen Rathsaal, deren Geschäfts- und Rechenschaftsbericht ein klares, übersichtliches Bild der regen vielseitigen Tätigkeit und steten Entwicklung der Organisation gab, sprach Herr Dr. phil. J. A. u. aus Freiburg in ausgezeichneter von großer Sachkenntnis zugehöriger Weise über die „Gewerbliche Ausbildung der weiblichen Jugend“. Der Referent gab eine Orientierung über die Bedeutung der handwerklichen und fachgewerblichen Ausbildung der Frau im Rahmen der Frauenfrage und über die in neuester Zeit in ganz Deutschland statt findende machenden Bestrebungen zu ihrer Förderung. Die deutsche Berufs- und Betriebsstatistik vom Jahre 1907 zählte 8243 498 hauptberuflich erwerbstätige Frauen. Davon fallen 4,6 Millionen auf die Landwirtschaft, etwa 1 Million sind in Handel und Verkehr, 300 000 im Staatsdienst und in den sog. liberalen Berufen und 2 103 934 in der Industrie und im Handwerk. Von letzteren gehören etwa 700 000—800 000 den gelehrten und handwerklichen Berufen, zum großen Teil den Bekleidungsberufen an. Vor allem für diese weiblichen Gewerbetreibenden ist eine geordnete handwerkliche und fachgewerbliche Ausbildung von derartiger Bedeutung wie für die männlichen Handwerker und qualifizierten Arbeiter. Darum sollen denn auch bezüglich der praktisch-technischen Lehrausbildung der weiblichen Jugend in der Werkstatt und im Geschäft der Lehrherrschaft dieselben gesetzlichen Bestimmungen über das Lehrlingswesen zur Anwendung kommen, die bisher bei der Regelung des männlichen Lehrlingswesens zur Anwendung gebracht wurden, zumal auch die Reichsgewerbeordnung bei der Regelung des gewerblichen Lehrlingswesens einen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Lehrlingen nicht macht. Abschließend schilderte der Referent die bisherigen praktischen Maßnahmen der deutschen Handwerks- und Gewerbeverbände zur Einbeziehung der weiblichen Gewerbetreibenden in die Handwerkerorganisation, zur Durchführung des sog. kleinen Befähigungsnachweises in den weiblichen Berufen, zur Regelung der Lehrzeit und der Höchstzahl

der weiblichen Lehrlinge, zur Einführung einheitlicher schriftlicher Lehrverträge, zur Abnahme von weiblichen Gesellen- und Meisterprüfungen und berichtete, daß auch die vier badischen Handwerkskammern noch vor Ostern die endgültige Regelung des Lehrlingswesens für die Damenschneiderinnen, Weißzeugnäherinnen, Stickerinnen, Putzmacherinnen und viele leicht Friseurinnen vornehmen werden. — Bezüglich der theoretisch-fachmännischen Ausbildung der weiblichen erwerbstätigen Jugend, wies der Redner auf die vielfachen Bestrebungen hin, den gewerblich tätigen Mädchen dieselbe gewerbliche Schulbildung zu ermöglichen wie den Knaben. Deshalb wurde verlangt, daß in der allgemeinen Fortbildungsschule für die Mädchen die Einführung in das moderne Erwerbs- und Wirtschaftsleben neben der hauswirtschaftlichen Ausbildung der Mädchen stärkere Berücksichtigung finden und deshalb auch die Fortbildungsschulpflicht für gelernte und ungelernete jugendliche Arbeiterinnen von einem Jahr auf zwei Jahre ausgedehnt werden soll. Auch vom erzieherischen Standpunkt aus, sei eine solche Maßnahme zu begrüßen. Für die gelehrten und handwerklichen Frauenberufe sollte die Zulassung der Lehrlinginnen zur Gewerbeschule und den anderen gewerblichen Unterrichtsanstalten angestrebt werden, sei es, daß für die weiblichen Lehrlinge besondere Fachschulen errichtet oder den bestehenden Gewerbeschulen besondere weibliche Abteilungen angegliedert werden. Redner verwies hier für Baden auf die landesherrliche Verordnung vom 18. August 1904, welche die Gemeinden befugt, die Gewerbeschulpflicht auch auf weibliche Lehrlinge auszudehnen und schiederte im Anschluß daran die Einrichtungen und Erfahrungen, welche man an der Karlsruher und Freiburger Gewerbeschule mit der Angliederung einer besonderen Fachabteilung für Schneiderinnen und Putzmacherinnen teils gemacht hat, sowie die Einrichtungen an der Großh. Bad. Kunstgewerbeschule hier. Dann sprach der Referent noch über die Organisation der Beratung in allen Berufsfragen der weiblichen Jugend und die Einrichtung einer zentralisierten Lehrstellenvermittlung für Mädchen und Knaben und exemplifizierte hier auf die Einrichtungen des städtischen Arbeitsamtes in Karlsruhe und Pforzheim und anderer Städte. Zum Schluß bezeichnete er die Aufgaben, welche dem kath. Frauenbund auf diesem Neuland sozialer Reform erwachsen und empfahl besonders die Mitwirkung bei der Aufklärungsarbeit über die Berufswahl der schulentlassenen Mädchen und bei der Unterbringung in guten Lehrstellen. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und wird sicherlich gute Früchte tragen.

— **Arbeiterbildungsvereine.** Am Montag, den 27. März, abends halb 9 Uhr, hält Buchdruckereibesitzer Ferd. Biergarten im Hause des Vereins, Wilhelmstraße 14, einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Von Engadin (St. Moritz-Tarap) nach der Pfalzheim Hütte“. Gäste sind willkommen. Nach dem Vortrag werden die Karten zu der am Sonntag, den 2. April, im Hoftheater stattfindenden Volksvorstellung ausgegeben.

— **Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Karlsruhe.** Am Dienstag, den 28. März, abends halb 9 Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe Karlsruhe eine öffentliche Versammlung im Saal 3 der Brauerei Schrempf (Colosseum, Badstraße). Herr Ing. Gramm aus Dresden spricht über das Thema: „Ist der Entwurf zur Privatbeamtenversicherung eine brauchbare Unterlage für das Gesetz?“ Da diese Frage gegenwärtig im Vordergrund des Interesses steht, ist zu erwarten, daß alle Privatangestellten die Gelegenheit benutzen werden, um sich über das beabsichtigte Pensionsgesetz zu orientieren.

Standesbuch-Auszüge.

Cheaufgebote: 24. März: Maxim Gantner von Griesheim, Fuhrtracht hier, mit Wilhelmine App, von Jansenhausen; Adolf Koch von Bilsch, Schuhmann hier, mit Wilhelmine Riemann Witwe von

hier; Paul Buser von Bilsch i. O., Prokurist hier, mit Antone Lampert von Hornberg; Matthäus Stört von Heudorf, Zimmermann hier, mit Cäcilie Forcht von Gaisbach.

Geburtstagen: 25. März: Dr. Friedrich Morgenroth von Ebersfeld, Oberstabsarzt hier, mit Margarete Trautwein von hier; Christ. Beite von Oberader, Metzger hier, mit Emilie Beh von Markt; Emil Schläpfer von hier, Bauführer in Mägen, mit Anna Kiefer von hier; Hermann Lohm von Markt; Gustav Fütterer von hier, Tagelöhner hier, mit Emilie Ströbel von hier; Rudolf Spengler von Feuerbach, Sattler hier, mit Rosine Haag von Kleinsteinbach.

Geburten: 17. März: Rudolf Ulrich Erich, Vater Karl Hahn, Unterzahnmeister. — 19. März: Albert, Vater Christ. Kieselmann, Hofarbeiter. — 20. März: Josefina Franziska, Vater Jakob Laner, Moßereibesitzer; Josefina, Vater Bernhard Bauer, Oberpostkassener. — 21. März: Bruno, Vater Humbert Pfister, Steinbauer; Erta Anna, Vater Frz. Schmidt, Metzger. — 22. März: Olga Buis, Vater Sul. Fietter, Bahnarbeiter. — 23. März: Kurt Konrad, Vater Ferd. Wiesler, Schmied.

Todesfälle: 23. März: Eugen, alt 1 Jahr 9 Monate 23 Tage, Vater Josef Bengehauser, Kaufmann; August Raich, Eisenbreher, Chemann, alt 33 Jahre. — 24. März: Richard, alt 1 Jahr 2 Monate 16 Tage, Vater Eugen Zimmermann, Schreiner; Heinrich Moser, Kernmacher, ledig, alt 29 Jahre; Oskar Schweickhardt, Privatier, Chemann, alt 60 Jahre. — 25. März: Sofie Henriette Dürr, alt 62 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Emil Dürr.

Beerdigungstermin und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Sonntag, den 26. März 1911, 3 Uhr: Heinrich Moser, Kernmacher, Schillerstraße 23, 3. Stod.

Montag, den 27. März 1911, 11 Uhr: Sofie Dürr, Kaufmanns-Ehefrau, Gartenstraße 36 a. — 3 Uhr: Oskar Schweickhardt, Privatier, Karlsstraße 53, Feuerbestattung.

Heimatliche Kunstpflege.

Professor Dr. Otto Reigel aus Köln, der bedeutende Musikgelehrte, sprach am Freitag im Saale des Groß-Konzerthaus über Richard Strauss. Seine interessanten Ausführungen, die am Fingern eine wertvolle Ergänzung fanden, gipfelten darin, daß Richard Strauss in erster Linie als Meister der Orchestermusik anzuspriechen sei, nicht als Musikdramatiker, wie es Richard Wagner gewesen.

Die Werte Strauss weisen darauf hin, daß er in der Hauptsache den Vorgesängen auf der Bühne eine musikalische Erläuterung geben will. Er sei bestrebt, der Musik neue Wege zu eröffnen und verdiene als erster Meister unserer Zeit gepries zu werden. Die Strauss'sche Orchesterkunst zeige einen Aufschwung und eine Thematik, die man bewundern müsse. Dabei sei nicht außer Acht zu lassen, daß die Entwicklung des Komponisten noch nicht als abgeschlossen gelten kann, was eigentlich bei seinem Vorwärtstreben nur natürlich ist.

Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil. Den Abschluß des Abends bildeten musikalische Erläuterungen zum „Rosenkavalier“.

Dies und Das.

König und Telefonfräulein. Die Notwendigkeit der Telefonfräulein führt auch anderswo zu Beschwerden als nur in Deutschland. Kaffeete da singt in Rom ein kleines Retonter an der Quasifrische, das von dem dortigen Fernsprecheinnehmer mit gewisser Benutzung begrüßt und viel belacht werden soll. Der König wollte den Majordomo seines Schlosses

Borziano von Rom aus dringend sprechen, um ihm einige Anweisungen bezüglich seiner bevorstehenden Ankunft zu erteilen und verjuchte ihn anzulocken. Seine Bemühungen, eine Verbindung zu erhalten, waren aber vergeblich, und das Telefonfräulein, das natürlich nicht wußte, mit wem sie es zu tun hatte, gab auf alles ungeduldige Bitten nur die lakonische Antwort aller römischen Telefonfräulein: „Non risponde!“ Der König, der genau wußte, daß sein Schlossverwalter telephonische Anweisungen erwartete und wahrscheinlich seit frühen Morgen mit dem Hörer in der Hand vor dem Apparat gestanden hatte, wurde begreiflicherweise schließlich nach mehrmaligen vergeblichen Versuchen fast nervös; aber die Dame am anderen Ende war — von Berufs wegen — noch nervöser und reagierte auf die etwas scharfen Anfragen noch scharfer. Eine Befehlsfrage gegen den Telefonierenden nach deutschem Muster wurde nicht eingeleitet, wohl aber sprach anderen Tages ein Hofbeamter auf dem Hauptfernsprecher vor und soll dafür gelobt haben, daß der Postdirektor dem nervösen Dämon gehörig den Kopf wuch.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Samstag, den 26. März.
Apollontheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Reichentheater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kinematograph. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Central-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Männerturnverein. Vorm. Turnspiele, Gymnastikplatz, Turngemeinde. Vorm. Spieltrüge, Engländerplatz, beim Jentralturnhalle.
Katholie. 4 Uhr Schotte-Konzert.
Café-Restaurant Grünwald. Konzert von 7 Uhr ab. 3 im Ambos. Sooses Rittmeister. 4 Uhr
Café Baner. 9-11 Uhr abends Konzert.
Café Windsor. 4-12 Uhr Konzert.
Männerverein Bürgerbräu. 4-12 Uhr Konzert.
Sinfonieverein. 12 Uhr Jentralturnhalle. G. Jundheits- und Schöpfungsturnen.
Kathol. Gemeinde. Nachm. 3 Uhr Kirchenmusik-Vorpiel in der Auferstehungskirche.
Katholik-Bläser. 2 und 4 Uhr Wettspiele.
Wohltätigkeits-Aufführung nachm. 1 1/2 Uhr im Festsaal „Bänder“, Mühlburg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Inseratenteil Paul Kuhnann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Wie schätzt man sich gegen Erkältungen und Influenzanzfälle? Durch steten Gebrauch von Dampf-Heisshut- und elektr. Lichtbildern im **Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.**

Urin, Sputum
Untersuchungen
 werden ausgeführt vom
Chem.-bakteriolog. Laboratorium
 der
Internationalen Apotheke.

Geschäftliche Mitteilungen.
 Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma Herm. Tietz bei, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen.

LÄSTIGE HAARE
D. BROWN'S
 NIEDERLAGEN:
 H. Bieler, Damen-Friseur,
 Hoflieferant Friedrich Bloß,
 Carl Roth, Hofdrogerie,
 L. Wolf, Parfum, Zirkel,
 Otto Fischer, Fideleitas-Drog.,
 Karlsstrasse 74,
 Emil Denny, Kaiserstr. 11,
 Otto Mayer, Drogerie, Wil-
 helmstrasse,
 Straus-Drogerie, Mühlburg.
 Verlangen Sie ausdrücklich Dr. Brown's
 Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg. 46-

Der praktische Mann
 nimmt jetzt nur noch 2 bis 3 Everclean-Dauerkragen, nicht wie früher 30 auch 40 Plättkragen mit auf Reisen.
 Gold-Medaille Brüssel 1910.
40 Kaiserstrasse 40.
 Prompter Versand, Prospekt gratis.

Fische Sortimentskollie
 40 Stck. echte Kieler Bücklinge, 80 Sprotten, 1 fetter Rauch-Äal, 1 Riesen-Lachs-Rering, 1 Dose Bratheringe, 1 Dose Sardinen, alles zusammen M. 3.55
 Gerh. J. Voigt, Kiel.

Sämtliche Neuheiten der Saison
 in
Kleider- und Seidenstoffen
 zu billigsten Preisen in grösster Auswahl.
 Kostüm-Stoffe, imit. engl. . . . von Mk. 2.10 an
 Kostüm-Stoffe, engl., 130 cm breit von Mk. 2.50 an
 Wollbatiste, moderne Farben . . von Mk. 1.25 an
 Cheviot, für praktische Kostüme . von Mk. 1.20 an
 Reinwollene Satin, neueste Farben von Mk. 1.85 an
 Japon-Seide per Mtr. von 90 Pf. an
 Blusen-Seide, aparte Neuheiten . von Mk. 1.80 an
 Schwarze Seide, hervorrag. Qualität von Mk. 1.40 an
 Crêpe de Chiné, hochmod. Farben von Mk. 4.20 an
 Voile comtesse, Clou der Saison, französisches Fabrikat . . . von Mk. 4.20 an
Voile, Eolienne, Foulard und halbseidene Stoffe
 in allen Preislagen und Farben der Saison.
Carl Büchle
 Kaiserstr. 149.
 Inh.: A. SCHUHMACHER.

Fussbodenlacke, schnell trocknend à M. —.90, 1.—, 1.20 p. kg.
Fussbodenwische, verhasst, gibt mühelos Hochglanz.
Oelfarben
 gebraucht: ortl. u. gut trocknend, empfindl. Farbtonfabr. A. Schaeffer Waldstrasse 14, neben dem Colosseum.

Spartochherde
 ff. email. v. 50 M u. lackiert v. 25 M, sind wieder vorrätig. Auch werden Reparaturen an Herden sowie Ersatzteile von Herdplatten und Wasserlösliche billigst befohrt von der alten Schloßerei
 Leopold Meek, Douglasstrasse 22.
Jede Frau
 gebrauche meinen berühmten Amerikan. Irrigator (4.50).
 C. Blecher, Leipzig 29

Modernisieren
 älterer Hütten, die und preiswert
C. C. Laßmann,
 235 Kaiserstrasse 235.

Brennholz,
 buchen, tannen, fein gespalten, Schwartenholz, gefügt, empfiehlt
Louis Krug,
 Waldstrasse 44 — Telephon 54, Dampfzuggerei.

Kochherde, neue und gebrauchte, sehr gut, äußerst billig bei
Ednard Meess, Schlosserei, Maffienstrasse 43.
 Abändern u. Reparaturen an Herden, Kochstellen sowie alle sonstigen Schlosserarbeiten billigst.
 Für sämtliche **Buchbinderarbeiten** empfiehlt sich die Buchbinder **J. Dorer,** Erbprinzenstr. 13. Telephon 2848.

Schäufelner-Auslage
Glasplatten
 mit polierten Ranten sind in allen Größen stets vorrätig bei
G. Vansbaf Söhne
 Spezialisten für moderne Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.
 Telephon 1040, Wilhelmstr. 68.

WSPINDLER
 BERLIN, C.
 Spindlersfeld bei Cöpenick.
 Annahme in Karlsruhe bei **Oehl Nachf.,** Kaiserstr. 112.
Chemische Waschanstalt
Färberei

Verkäufe

Haus-Verkauf,
voll. Tausch gegen kleinere Villa.
Das dreiflügelige Wohnhaus befindet sich in freier Lage der Kaiser-Allee, ohne Vis-a-vis, hat 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen, Einfahrt, Hof, roher, angelegter Garten, anschließend Baugelände für ein Doppelhaus. Anfragen unter Nr. 2143 an das Kontor des Tagbl. erb.
In schöner Lage Durlachs Villa modern gebaut, billig zu verkaufen. Tausch gegen gut rent. Haus. Offerten unter Nr. 3018 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplätze

in bester Lage der Weststadt, zur Errichtung von Geschäftshäusern (dreiflügelig und vermiebares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Jähringerstraße 102.

Baugelände

an der Rintheimerstr. (Biese), 15 a, am 3. A., bei günst. Bezahlung zu vert. Näh. im Kontor des Tagbl.

Bauplätze

In der Nähe von Dornburg sind verschiedene, meistens größere Flächen Ackerland, als Bauplätze geeignet, bevorzugte schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch den Eigentümer Joseph Meisfried, Scheffelstraße 40.

Begen vorgerichtet Alters

aufserordentlich billige Gelegenheit zum Kauf von ca. 1 1/2 Morgen Acker- und Wiesenland in der Nähe von Dornburg. Nur Selbstbesichtigungen. Näheres durch die Adressen unter Nr. 2968 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Verkaufe mein Gelände,

ca. 1500 qm, in der Nähe des St. Vincentiusheuses gegen bar unter dem heutigen Preise. Off. unt. Nr. 2930 an das Kontor des Tagbl. erb.

Zu verkaufen:

1 weiß email. Haarschneidapparat, 1 gut erhaltener Kachelofen, 1 Kachelofen, 1 vollst. Kachelofen, 1 Gasofen, 1 Gasofenherd.
Zu erfragen Karlstraße 60 III.

Engl. Schlafzimmer,

2 Bettstellen, innen eichen, 1 Spiegel, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, Spiegel und Kachelsteinen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatten, alles hell pol., um den billigen Preis von 295 A. Von heute bis April 10 Prozent oder Rabattmarken im Möbelhaus der Weststadt, Scheffelstraße 55.

Für Mt. 150.-

sind ein Paar engl. Bettstellen nebst Patentrollen, besseren Matratzen und Seilen abzugeben: Philippstraße 19, Vorderhaus.

Mitteldichte Bauernstube

mit Banthäfelung, auch für feines Restaurant passend, ist sehr billig zu verkaufen: Festungstraße 33 im Hof.

Holzfühlanlage (Doppel)

Größe 4 x 2, gut funktionierend, fast neu, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2994 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ladenstisch,

2 m lang, gut erhalten, ist um den billigen Preis von 15 A abzugeben. Waldstraße 54.

Einen Diwan,

sowie eine Haarmatratze, sehr gut erhalten, hat billig abzugeben: F. Müller, Tapetiergeschäft, Dirschstraße 18.

Nücheneinrichtungen,

hell Naturholz, mit Einlegeböden und Messingverzierung, sehr solide Arbeit, äußerst billig zu verkaufen bei Lagerhaus und Möbelhandlung Heinrich Karver, Philippstraße 19 - Telefon 1659.

Häuser, Villen, Bauplätze, Hypothekengelder, Vermietung von Wohnungen, Läden, Villen etc. prompt

Bauplatz
in der Richard Wagnerstraße, zwischen Kaiser-Allee und Richard Wagnerplatz, für Etagen und Einfamilienhaus geeignet. ist besonderer Umstände halber sehr billig abzugeben. Angebote unter Nr. 2704 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herrenstraße 33, 2. Hof, parterre. Großer Gemälde-Verkauf
wegen Umzugs und Abänderung. Verkauft zu jedem annehmbaren Gebot Gemälde nur guter alter und moderner Meister, circa 300 Stück, bestehend aus Niederländer, französischer, englischer, deutscher erster Kräfte, Porträts von Fürsten, große heilige Gemälde, Landschaften, Aquarelle. Täglich 9 12 und 2-6 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr. Schluss am 15. Mai 1911. Günstig für Händler sowie Sammler.

Occasion

für Konfirmanden- und Verlobungsgegenstände, selten günstige Kaufgelegenheit in Juwelen, einfachen bis eleg. Genres, bei äußerst billigen Preisen. Näh. Brauerstraße 33, 3. Stod, Ecke Klumprechtstraße, bis nachmittags 4 Uhr.

6pferdiger, liegender Deutzer Gasmotor,
vorzüglich erhalten, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Großer Tapeten-Verkauf.
Verkaufe zu Versteigerungspreisen circa tausend Rollen Gang-, Zimmer- und Treppenhäus-Tapeten in Pack von 15 bis 100 Rollen und Bordüren: Herrenstraße 33, II. Hof, part., täglich von 9 bis 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Möbel.
Wegen vollständ. Lageräumung verkaufe sämtliche Zimmer- und Küchenmöbel, Federbetten usw. zu außergewöhnlich billigen Preisen: Möbelschneiderei und Lager, nur Rudolfsstraße 19

Ein Gastocher, kleiner Britschewagen,
2stännig, guter Brenner, sowie ein für Wärter passend, billig zu verkaufen bei Reichenbacher, Stefaniensstraße 64 I.

Gaslüfter, Gaslampen, Gasbrenner
breitflammig, Hänges, preiswert zu verkaufen: Deckerheimer Allee 3, part. Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl: billige Preise: Adlerstr. 44.

Ein Sportwagen
mit Gummireifen ist billig zu verkaufen: Karl-Wilhelmstraße 23 a.

Sportwagen
mit Gummireifen und Lederfahrgestell, gut erhalten, billig zu verkaufen: Kaiserstr. 5, 4. Stod rechts, Eing. Durlacherstraße.

Ein gut erhaltener Landauer
ist billig zu verkaufen. Näheres Scheffelstraße 7.

Singer-Hand-Nähmaschine,
fast neu, billig zu verkaufen. Kreuzstraße 16, 3. Stod.

Nähmaschine,
nur einmal gebraucht, neues Gestell, zu 75 Mark zu verkaufen. Teilzahlungen event. gestattet. Anschaffungspreis 120 Mark. Adresse zu erf. im Kontor des Tagbl.

Ein dunkelblauer Radfahrer-Anzug
mittlerer Größe ist zu verkaufen: Kapellenstraße 52 IV.

Herren-Anzüge,
2 gut erhaltene, Größe 48/50, und einzelne Hosen werden billig abgegeben: Kaiserstr. 65, 2 Tr. hoch.

Zu verkaufen:
ein schönes, modernes Gesellschafts- und umständehalber billig. Resten wollen Off. unt. Nr. 2902 im Kontor des Tagblattes einreichen.

Große, englische Waidmange
ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2912 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein dreiflügelig, gut erhalten, kleines Auto
ist mangels wegen billig zu vert. Resten wollen Off. unter Nr. 3013 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Georg Heberle, Immobilienbüro, Nelkenstrasse 29. - Tel 2399.

Gut erhaltenes, neues Damenfahrrad
ist billig zu verkaufen: Akademiestraße 26, 3. Stod.

Einige gebrauchte Autos, bile
Zweifler, Bierfler u. Lieferwagen, bestens hergerichtet, preiswert zu verkaufen: Ing. Naabauer, Kriegerstraße 180.

Herren-Fahrrad
(Freilauf), keine Marke, billig zu verkaufen: Klumprechtstr. 16, Baden.

Eleganter Kinderliegewagen,
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen: Rheinstraße 37 I.

Billig zu verkaufen
einen fast neuen Kinderwagen und ebensolchen Sportwagen. Baldhornstraße 30, 3. Stod.

Verkaufe
Montag u. Dienstag den Restbestand meines **Tabakladen-Geschäfts**. Jähringerstraße 96, 4. Stod.

Handspeiepumpe,
gut erhalten, billig zu verkaufen: Rheinstraße 37.

Sauerkraut, zu verkaufen.
Off. unter Nr. 2997 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Backstiften,
9 Stück größer, sind billig zu verkaufen: Voelckstraße 24, 3. Stod.

Hund zu verkaufen.
Ein Schmauer, Pfeffer und Salz, edler Rasse, 2 Jahre alt, preiswert zu verkaufen: Karl-Wilhelmstraße 1.

Russischer Windhund,
Rüde, 1 Jahr alt, reiner Rasse, Prachtexemplar, sehr schön u. gleichmäßig gezeichnet, wird umständehalber in gute Hände billig abgegeben. Ziegelstraße 6.

Schwere, fette Schlachtochen
wegen Bezugs zu verkaufen. Zwei schwere, fette Schlachtochen, Lebendgewicht 1650 Kilo, sind zu verkaufen bei **Karoline u. Katharina Schäfer** in Dornmühlbach.

Theaterplatz,
2. Rang, A. 1. Abteilung, Seite, abzugeben: Wolffstraße 81.

Theaterplätze,
1. Rang, Loge 1. Abt., Abonn. A. bis Ende der Spielzeit zusammen od. einzeln abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuche
Haus zu kaufen gesucht.
Ein kleineres Haus, womöglich mit Garten, in der Nähe des neuen Pensionats zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Mietverhältnis unter Nr. 3021 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein vollständig gut erhaltene Schlafzimmer-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 2985 an das Kontor des Tagbl. erb.

Gasbadeofen
nebst Waune, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3020 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Badeofen,
gebraucht, für Holz oder Kohlen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2936 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebrauchter, gut erhaltener Emailleherd
zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 2986 an das Kontor des Tagbl. erb.

Hollwand,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Maß und Preisangabe unter Nr. 2977 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ausgestämmte Frauenhaare
kauf zu höchsten Preisen **W. Hager**, Damen- und Herrenfrisier, Kaiserstraße 61.

Altes Gold und Silber

wird zu hohen Preisen angekauft: Douglasstraße 18, 1. Treppe. 48-49.

Fahrräder,
zusammenlegbares, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2901 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Die Stadt. Brodenjammung,
Schwanenstr. 4, nimmt für die Beschäftigten der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefeln z. entgegen.

Getragene Kleider,
Schuhe usw. bezahlt am besten nur **Selwehrt**, Markgrafenstr. 7. Postkarte erbeten.

Ich zahle
höchste Preise für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jed. Zeit. Schreib. **Glötzer**, Markgrafenstraße 3.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zur Versteigerung.

J. Madlener,
Mäppchenstraße 20.

Kaufe!
getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, usw. zu höchsten Preisen. **J. Silbermann**, Brunnenstr. 1. Postkarte genügt.

!! Aufgepaßt !!
Wer abgelagerte Kleider hat und nicht mehr für sie verkaufen kann, der schreibe mir eine **Reichspostkarte!**
Ich komme schnell gelassen; bezahle einen hohen Preis; damit ein jeder kann beschaffen, und wer die Arbeit nicht will, der kann sie nicht sein.

S. Maier,
Markgrafenstraße 20.

Alte Gebisse
kauft fortwährend zu höchsten Preisen Frau **Pfäfer**, Jähringerstr. 33, 3. Stod.

Zu kaufen gesucht:
Altmünzen, Lumpen, Papier, Zeitungen, Flaschen, Keller- und Speichertreu kaufen zu hohen Preisen.

Karl Kreis jr.,
Angebotstraße 81, Hinterhaus, 2. St.

Ankauf,
Eintausch u. Umarbeitung von altem Gold, Silber, Brillanten.

B. Kamphues,
Kaiserstraße 207, zwischen Wald- und Karlstraße

Antiquitäten,
speziell Porzellan, Möbel, Uhren, Gemälde, Kupferstiche und kleine Gegenstände, kaufe ich fortwährend. Offerten zu richten nach: Douglasstraße 18, 1. Treppe.

Alttertümmer
werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12. 10887-

Ankauf
von Altmetallen, Metall und Papier. Zahle höchste Preise. **Karl Weidemann**, Markgrafenstraße 4.

Töchter-Pensionat
„BON ACCUEIL“ in Chamblon-Yverdon (Schweiz). Gründliche Erlernung der französischen Sprache und Literatur, Musik, Malen etc. Prospekt zu Diensten. Zivile Preise. Viele beste Referenzen (auch in Karlsruhe), in Eitingen: Otto Kissel. (3 Pensionäre ausgebildet). Madame Fivaz.

Violin-Unterricht.
Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. **Ludwig Schulz**, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Gebildeter Herr
anfangs 30 Jahre, sucht zu kleineren Sonntags-Ausflügen als Touren-Genossen einen älteren Herrn, der in Karlsruhe Umgebung gut bekannt ist. Zuschriften unter Nr. 2969 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Achtung!

Wer für altes Möbel u. Zeitungspapier, Lumpen, sowie auch für Speicher- und Kellertraum die besten Preise erzielen will, wende sich an die Adresse

D. Turner,
Scheffelstraße 64.
Postkarte genügt. Telefon 1339.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, getragene Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494-

West. Offerten erbittet
An- u. Verkauf-Geschäft
Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015.

Unterricht

Suche für die französische Konversation (Schularbeiten) meiner beiden Kinder für nachmittags täglich 2 Stunden tüchtige Französin. Näheres Kriegstraße 166, 3. Stod.

Keine englische Dame wünscht Stunden in englischer Konversation zu geben zu möglichem Preis. Offerten unt. Nr. 3016 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Violin-Unterricht
erteilt junger Herr einen Anfänger gegen mögliches Honorar. Offerten unter Nr. 3019 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zuschneide- und Nährurse
beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich.) **Johanna Weber**, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33. (West. Referenzen.) (Daf. werden etw. u. einl. Kostime u. Juchens zur tabellenartigen Anfertigung angenommen.)

Schnittmuster werden verkauft.

Otto Schneckenburger

Kolonialwaren u. Delikatessen Adlerstr. 39. Tel. 2776
nächst dem Hauptbahnhofe empfehle

Kaffees
stets frisch gebrannte
per Pfd. 1.40 bis 2.-

Knipp-Malzkafee
per Paket 35 Pfg.
Andreas Hofer Feigenkaffee
per Paket 18 Pfg.

Pfeiffer & Diller-Kaffee-Essenz
per Dose 30 Pfg.
Werner & Bräuer-Kaffee-Surrogat
per Paket 10 und 15 Pfg.

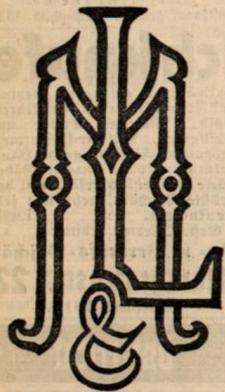
Griech-Zichorie
1 Paket 15 Pfg.
Nacht-Frank-Zichorie
1 Paf. 8 Pfg., 4 Paf. 30 Pfg.
Verkauf nur gegen bar.

Rabattmarken.

Violin-Unterricht.
Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. **Ludwig Schulz**, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Gebildeter Herr
anfangs 30 Jahre, sucht zu kleineren Sonntags-Ausflügen als Touren-Genossen einen älteren Herrn, der in Karlsruhe Umgebung gut bekannt ist. Zuschriften unter Nr. 2969 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Spezialhaus für Stoffe zu Herren- und Damen-Kleidern



Leipheimer & Mende

Kaiserstrasse 169

Damen-Kleider-Stoffe

in Wolle, Halbseide, Baumwolle und Foulard.

Vertreter der
LIBERTY
CO. LONDON.

Intern. Schnittmanufaktur Dresden.
FAVORIT
der beste Schnitt.

Glatte und gemusterte Wollstoffe für Schneiderkleider sowie neue Blusenstoffe in vielen Farben.
Glatte und gemusterte Stoffe zu Fantasiekleidern, wie Cachemire, Homespun, Tuch, Kammgarn, Satin, Voile und Eolienne.

Wir führen in unseren ausgedehnten Räumen ausschliesslich Stoffe und haben durch mehr als 75 jährige Geschäftspraxis langjährige Beziehungen zu den nur ersten Textilwerken des In- und Auslandes, so dass wir in Bezug auf Stofflieferungen bis in die kleinsten Details allen Ansprüchen gerecht werden.

Büro für kaufmännische Beratung und Treuhändergeschäfte
Nagel & Karth
gerichtlich. beid. kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisoren
Karlsruhe i. B. Telephone Nr. 108.

Anbahnung und Durchführung aussergerichtl. Vergleiche bei Zahlungsschwierigkeiten und geschäftlichen Differenzen!
Abrechnungen, Auseinandersetzungen.
Gutachter- und Schiedsrichterfunktionen, Treuhändergeschäfte.

C. Feigler Gr. Hoflieferant
empfiehlt zu
Konfirmanden- und Oster-Geschenken
sein mit Neuheiten reich ausgestattetes
Lager feiner Leder-, Holz- und Metallwaren
Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Damentaschen, Poesie-, Tage-, Erinnerungs- und Kochbücher, Photographie-Albums, Reise- und Arbeitsnecessaires, Schmuck-, Näh- und Taschentuchkasten, Konfirmationskarten, religiöse Sprüche, Kreuzfixe, Weihwasserkessel etc.

Fritz Rimmelin
General-Vertreter
Karlsruhe
(Thomasstr.) Kaiserstr. 73
TELEPHON 1541.

Fritz Rimmelin
General-Vertreter
Karlsruhe
(Thomasstr.) Kaiserstr. 73
TELEPHON 1541.

Fürstenberg-Bräu
vielfach prämiert, u. a.: „Grand Prix“ Welt-Ausstellungen
Lüttich 1905, Mailand 1906 und Brüssel 1910
gelangt stets frisch vom Fass zum Ausschank im „Silbernen Anker“, Karlsruhe, Kaiserstr. 73.
Fürstenberg-Restaurant, Durlach, Hauptstr. 52.
Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Teleph. 2137.
In Syphon von 10 und 5 Liter, in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Von 10 Flaschen an frei ins Haus.

DEUTSCHE VERSICHERUNG GEGEN UNGEZIEFER
Übernimmt die vollständige Ausrottung von Ungeziefer jeder Art, wie: Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse, Molten & Ameisen etc. unter weitgehendster reeller Garantie
Strengste Diskretion Billigste Preise
Verkauf von Mitteln zur Desinfektion & Ungeziefervertilgung.
ANTON SPRINGER KARLSRUHE MARKGRAFENSTR. 52 TELEF. 2340

Zu den besten und preiswertesten Klavieren zählen:

Firma	Preis
der Firma H. Maurer	500-600 Mk.
„ Knauss Rhein.Pianof.	600-700 Mk.
„ Seiler	675-900 Mk.
„ Förster, Löbau	700-900 Mk.
der Firmen V. Berdux, Feurich, Ibach, Mand, Schiedmayer	900-1400 Mk.
Flügel dieser Fabriken von	1200-2400 Mk.
Harmoniums von Hofberg, Schiedmayer u. a.	von 80 Mk. an.

Preise und Bedingungen wie sie von keiner Seite vorteilhafter geboten werden.
H. Maurer Großh. Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 5
Kataloge und Prospekt über Ratenzahlung bereitwilligst.

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
— Ingenieure für sanitäre Anlagen — Geogr. 1869 —
Kaiserstrasse 209 (gegen. d. Moningerbau).
Mod. Toilette- und Badezimmer-Installationen.
Waschtische in Marmor und Fayence nach eigenen Entwürfen.
Küchen-Aufwaschtische in Kupfer, Zinn und Feuertone.
Toilettezimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- und Zahnbürstenhalter, Konsolen in Spiegelglas, Toiletten Spiegel, Badewannenvorlagen, Bidets.

Holder's Rapid
vernichtet den Staub geräuschlos durch Sogluft. Klopfer u. Bürsten fallen weg, ebenso das Herumschleppen von Möbeln u. Teppichen. Daher grösste Schonung auch der feinsten Stoffe. Nicht beschwerlich, sondern ein Vergnügen ist der Tag des Grobreinmachens. Apparate auch mietweise zu billigen Preisen. — Prospekte gratis durch den Vertreter
Ferd. Mayer Jr., Friedrichspl. 7

Total-Ausverkauf Ebeler-Oertel
dauert bis Ende April
Kaiserstrasse 61, Seitenbau,
mit 20% Rabatt.